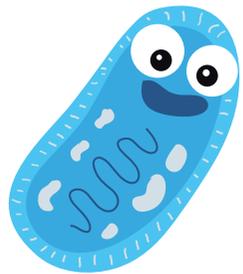


NICHT VERGESSEN: IMPFSCHUTZ AUFBAUEN – UND AUFFRISCHEN LASSEN



Impfen ist eine der einfachsten und wirksamsten vorbeugenden Maßnahmen zum Schutz vor schweren Infektionskrankheiten.

Sprechen Sie Ihren Arzt auf Ihren Impfschutz an. Er wird Sie beraten, welche Impfungen ergänzt oder aufgefrischt werden müssen.



DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

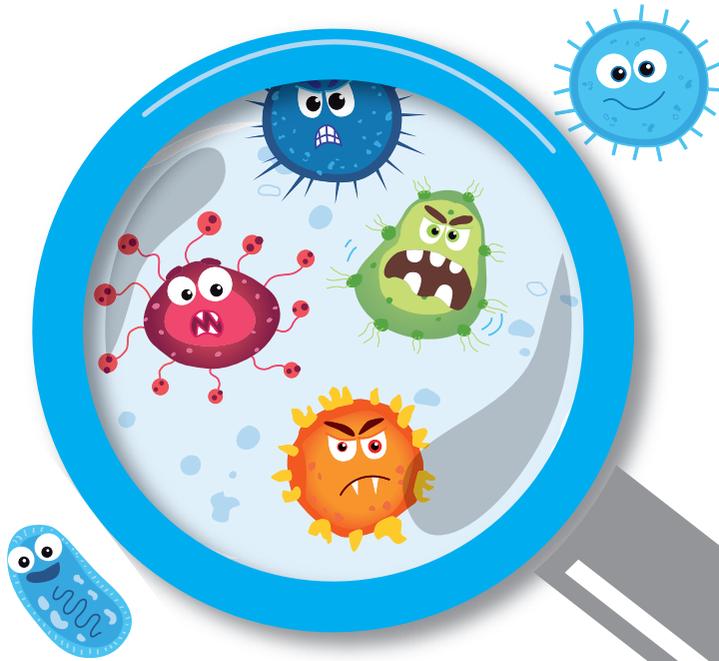
➤ Viele Impfungen müssen regelmäßig aufgefrischt werden, damit der Impfschutz erhalten bleibt. Deshalb ist Impfen auch für Erwachsene ein Thema.

➤ Impfungen schützen nicht nur den Geimpften. Sind genügend Menschen immunisiert, können einzelne Krankheitserreger wie das Masernvirus ausgerottet werden.

➤ Moderne Impfstoffe gehören zu den sichersten Arzneimitteln überhaupt. Schwere Nebenwirkungen oder dauerhafte gesundheitliche Beeinträchtigungen sind extrem selten. Gelegentlich können nach einer Impfung Rötungen oder Schwellungen an der Einstichstelle oder Fieber auftreten. Sie sind ein positives Zeichen dafür, dass der Körper Abwehrkräfte mobilisiert.

➤ Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten für alle Impfungen, die in der Schutzimpfungsrichtlinie als Kassenleistung aufgeführt werden. Grundlage dafür bilden die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts.

Mit freundlichen Grüßen von Ihrem Praxisteam



DIE KASSENÄRZTLICHE VEREINIGUNG HESSEN

In der KV Hessen sind rund 10.500 Ärzte und 1.500 Psychologische Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten zusammengeschlossen. Sie stellen die ambulante medizinische Versorgung der rund 6,1 Millionen Einwohner in Hessen sicher.

Darüber hinaus sorgt die KV Hessen dafür,

➤ dass die Patienten auch außerhalb der Sprechzeiten durch den Ärztlichen Bereitschaftsdienst medizinisch versorgt werden.

➤ dass sich die Patienten im Internet über die in Hessen niedergelassenen Haus- und Fachärzte sowie die Psychologischen Psychotherapeuten informieren können.

INFORMATION FÜR UNSERE PATIENTEN

IMPFEN
SCHÜTZT VOR
GEFÄHRLICHEN
KRANKHEITEN

KLEIN UND GEMEIN GIB VIREN UND BAKTERIEN KEINE CHANCE!

IMPFFEN SCHÜTZT!

EMPFOHLENES IMPFALTER:

DIESE KRANKHEITEN KÖNNEN DURCH EINE IMPFUNG VERHINDERT WERDEN:		6 Wochen	2 Monate	3 Monate	4 Monate	11 Monate	12 Monate	15 Monate	5-6 Jahre	9-14 Jahre	15-16 Jahre	ab 18 Jahren	ab 60 Jahren	MEIN NÄCHSTER IMPFTERMIN
ROTAVIREN	Rotaviren sind die häufigsten Auslöser von Durchfall bei Säuglingen und Kleinkindern. Die zum Teil erheblichen Flüssigkeitsverluste können bei jüngeren Kindern lebensbedrohlich sein. Die Viren sind hoch infektiös und weitgehend resistent gegen Desinfektionsmittel und Handseifen. Eine Impfung wird empfohlen, um der Infektion vorzubeugen.	1.		2.	(3.)									
WUNDSTARRKRAMPF (TETANUS)*	Tetanus-Bakterien kommen vor allem in der Erde oder im Straßenstaub vor. Sie können bereits bei kleinsten Verletzungen in den Körper gelangen. Das Nervengift führt zu einer krankhaften Starre der Muskulatur. Ist die Atemmuskulatur betroffen, droht der Erstickungstod.		1.		2.	3.			A	A			A****	
DIPHTHERIE*	Diphtherie ist eine lebensbedrohliche, hochansteckende Erkrankung der oberen Atemwege. Zusätzlich kann das Bakterium Herz, Nerven und Nieren schädigen. Um eine Ausbreitung der Krankheit zu verhindern, ist eine hohe Impfbeteiligung erforderlich.		1.		2.	3.			A	A			A****	
KEUCHHUSTEN (PERTUSSIS)*	Keuchhusten ist hochansteckend und tritt immer häufiger nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen auf. Es kommt zu schweren Hustenattacken mit Atemnot, Erbrechen und Erstickungsanfällen.		1.		2.	3.			A	A		A		
HAEMOPHILUS INFLUENZAE TYP B (HIB)*	Das Bakterium Haemophilus influenzae Typ b kann vor allem bei Säuglingen und Kindern unter fünf Jahren schwere Erkrankungen wie Lungenentzündung, Kehlkopfentzündung oder die besonders gefährliche eitrige Hirnhautentzündung auslösen.		1.		2.	3.								
KINDERLÄHMUNG (POLIOMYELITIS)*	Die Kinderlähmung ist eine fieberhafte Viruserkrankung. Sie kann zu bleibenden Lähmungen, im schlimmsten Fall sogar zum Tod führen. Ungeachtet der Bezeichnung können auch Erwachsene an Kinderlähmung erkranken.		1.		2.	3.				A				
HEPATITIS B*	Hepatitis B ist eine Entzündung der Leber, die in vielen Fällen nicht vollständig ausheilt. Dann bleiben Viren im Körper und können die Leber fortlaufend schädigen. Die Infektion mit dem Virus erfolgt über Blut und andere Körperflüssigkeiten.		1.		2.	3.								
PNEUMOKOKKEN*	Pneumokokken-Bakterien können schwere Infektionen wie Hirnhaut-, Lungen- und Mittelohrentzündung sowie Blutvergiftung verursachen. Besonders gefährdet sind ältere Menschen, Erwachsene und Kinder mit Vorerkrankungen oder Abwehrschwäche sowie Säuglinge.		1.		2.	3.							S***	
MENINGOKOKKEN C	Meningokokken sind durch Tröpfcheninfektion übertragene Bakterien, die schwere Erkrankungen wie Hirnhautentzündung (Meningitis) oder Blutvergiftung hervorrufen können. Häufig erkranken Säuglinge und Kleinkinder sowie Menschen mit geschwächtem Immunsystem.						1.							
MASERN	Masern sind keine harmlose Kinderkrankheit. Neben Komplikationen wie Lungen- oder Mittelohrentzündung kommt es bei etwa jeder 1.000 Erkrankung zu einer Entzündung des Gehirns. Sie kann tödlich enden oder zu bleibenden körperlichen Schäden führen.					1.		2.				S#		
MUMPS	Mumps betrifft vorwiegend die Speicheldrüsen, vor allem die Ohrspeicheldrüsen, die stark anschwellen. Auch hier besteht die Gefahr schwerer Komplikationen wie einer Infektion der Hirnhaut. Auch die Hoden bzw. Eierstöcke können befallen sein. Bei einer Erkrankung in den ersten drei Schwangerschaftsmonaten kann es zu einer Fehlgeburt kommen.					1.		2.						
RÖTELN	Infizieren sich Schwangere mit dem Röteln-Virus, kann dies zu einer Fehlgeburt oder zu Fehlbildungen des Fötus führen. Mit der Impfung für Jungen und Mädchen soll die Krankheit zurückgedrängt und verhindert werden, dass Schwangere sich anstecken können.					1.		2.						
WINDPOCKEN	Windpocken zeigen bei Erwachsenen, Säuglingen und bei abwehrgeschwächten Menschen oft einen schwereren Krankheitsverlauf als bei Kindern und können zu Komplikationen wie Lungen- oder Hirnhautentzündung führen. Werden Windpocken während einer Schwangerschaft auf das Ungeborene übertragen, können Fehlbildungen auftreten.					1.		2.						
HUMANE PAPILLOMA-VIREN (HPV)*****	Humane Papillomaviren können Gebärmutterhalskrebs, Penis- und Analkrebs sowie Krebserkrankungen der Mundhöhle und des Rachens auslösen. Sie werden durch Geschlechtsverkehr übertragen, daher sollte vor dem ersten Sexualkontakt geimpft werden.									1./2.				
HERPES ZOSTER („GÜRTELROSE“)	In Deutschland erkranken jährlich mehr als 300.000 Menschen an einer Herpes-zoster-Virusinfektion. Als Komplikation der Erkrankung können Nervenschmerzen auftreten, die Wochen bis Monate nach Abheilen des Hautausschlages bestehen bleiben können.												S##	
INFLUENZA (GRIPPE)	Typische Symptome der Virus-Grippe sind hohes Fieber, trockener Husten und starke Kopf- und Gliederschmerzen. Besonders für Ältere und chronisch Kranke ist die Erkrankung gefährlich. Jährlich sterben in Deutschland tausende Menschen an den Folgen der Influenza.												S**	
COVID-19	COVID-19 wird durch das Coronavirus SARS-CoV-2 verursacht. Mögliche Beschwerden sind Husten, Schnupfen, Halsschmerzen und Fieber, es können aber auch viele andere Symptome auftreten. Besonders ältere Menschen und Personen mit Vorerkrankungen haben ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf der Erkrankung. Die Impfung gegen das Coronavirus ist der wirksamste Schutz vor COVID-19.											1./2. A ###	S *****	

Die oben genannten Impfungen entsprechen den Standard-Impfempfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) des Robert Koch-Instituts.

Es gibt weitere STIKO-Empfehlungen für Frauen im gebärfähigen Alter, bestimmte Risiko- und Berufsgruppen, für Reisen etc., die aus Platzgründen nicht aufgeführt sind. Sprechen Sie Ihren Arzt darauf an.

Generell empfiehlt die STIKO, versäumte Impfungen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr nachzuholen.

LEGENDE

A Auffrischung
S Standardimpfung

Masern-Impfung für alle nach 1970 geborenen Erwachsenen, die noch gar nicht oder nur einmal in der Kindheit geimpft wurden oder deren Impfstatus unklar ist

zweimalige Impfung im Abstand von mind. 2 bis max. 6 Monaten

Impfabstände entsprechend Fachinformation beachten

* Frühgeborene: zusätzliche Impfstoffdosis im Alter von 3 Monaten

** jährlich mit aktuellem Impfstoff

*** ggf. Wiederimpfung alle 6 Jahre (nur bei bestimmten Indikationen)

**** Wiederimpfung alle 10 Jahre

***** Grundimmunisierung mit 2 bzw. 3 Dosen je nach Alter und Impfstoff

***** wiederholte Auffrischimpfung mit Mindestabstand von 12 Monaten zum letzten Antigenkontakt